Beilage zu Nr. 2 des General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis.

Donnerstag den 3. Januar 1901.

Bei Aufstellung der Steuererklärung zu beobachtende Grundsätze.

Da die Steuererklärungen für das neue Steuerjahr vom 1. April 1901 bis 31. März 1902 in Kürze abzugeben sind, erscheint es nicht unangebracht, auf die nachfolgenden Bestimmungen hinzuweisen, deren Beachtung den Steuerpflichtigen mancherlei Rückfragen und Belästigungen zu ersparen geeignet ist.

A. Allgemeines.

1. Bei Abfassung der Steuererklärung ist mit der größten Gewissenhaftigkeit zu verfahren, da — abgesehen von den Unannehmlichkeiten der Banstandung, Berichtigung 2c. — wissentlich unrichtige oder unvollständige Angaben in derselben oder eine Verschweigung steuerpflichtigen Einkommens mit hohen Strafen bedroht sind. Stoßen über eine Frage Zweifel auf, so empfiehlt es sich, im Bureau der Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission, Friedrichstraße 51, 1, vorher Auskunft einzuholen oder eine diesbezügliche Bemerkung in der Steuererklärung selbst oder auf einer ihr beigefügten Anlage zu machen.

2. Die vier Einkommensquellen — a) Kapitalvermögen, b) Grundvermögen, c) Handel und Gewerbe, d) gewinnbringende Beschäftigung oder Rechte auf sonstige fortlaufende Einnahmen — sind streng auseinander zu halten. Wie die Einnahmen, so sind auch die Ausgaben auf die genannten Einkommensquellen, welchen sie zur Last sollen, zu vertheilen. Es sind bei den einzelnen Positionen nur die Nettobeträge (also nach Abzug der Unkosten) einzustellen, soweit bestimmte Abzüge nicht auf Seite 2 der Steuererklärung besonders genannt sind. Steuererklärungen, bei denen die Einnahmequellen nicht genau auseinander gehalten sind oder bei denen die Unterschrift fehlt, können nach ausdrücklicher gesetzlicher Bestimmung als vorschriftsmäßige Steuererklärungen nicht gelten. Auch Handels- und Gewerbetreibenden sind diesen Vorschriften unterworfen. Wenn ein solcher außerhalb seines Geschäftsbetriebes noch aus anderen Quellen, namentlich aus Kapital- und Grundbesitz Einkommen hat, welches er durch seine Bücher gehen läßt, so ist er dennoch verpflichtet, das Einkommen hieraus von dem gewerblichen Einkommen gesondert in der Steuererklärung zu deklarieren.

3. Beim Publikum herrscht vielfach die irrige Ansicht, daß für sämmtliche Einnahmen und Ausgaben der dreijährige Durchschnitt maßgebend und in die Steuererklärung einzutragen ist. Die Sache verhält sich aber nach dem Gesetz folgendermaßen: Im Voraus bestimmte zahlenmäßig feststehende Einnahmen und Ausgaben, wie z. B. Zinsen mit festen Prozentsätzen, Löhne, Besoldungen, Beiträge zu Witwen- und dergl. Kassen, Lebensversicherungsprämien 2c. sind mit demjenigen Betrage einzustellen, mit dem sie im neuen Steuerjahr, d. h. vom 1. April des Veranlagungsjahres 1901 ab bezogen bezw. entrichtet werden.

Schwankende oder nicht im Voraus bestimmbare Einnahmen und Ausgaben, wie das Einkommen aus Aktien, Mietchen, landwirthschaftl. Handel und Gewerbe, Tantièmen, Remunerationen 2c. sind dagegen nach dem dreijährigen Durchschnitt zu berechnen. Die Berechnung nach dem dreijährigen Durchschnitt ist ein Nothbehelf, da hier das wirkliche Jahreseinkommen für das Veranlagungsjahr bei Abgabe der Steuererklärung noch nicht bekannt sein kann und deshalb durch ein nur angenommenes ersetzt werden muß.

Für die Durchschnittsberechnung sind die drei letztabgeschlossenen Wirthschafts- oder Geschäftsjahre des zu Veranlagenden maßgebend, ohne Rücksicht, ob dieselben mit dem Kalender- oder Steuerjahr zusammenfallen oder nicht. Bestehen die Einnahmen oder Ausgaben noch nicht so lange, daß ein Durchschnitt gezogen werden kann, so ist das muthmaßliche Jahreseinkommen (also schätzungsweise) in Ansatz zu bringen.

B. Die einzelnen Einkommensquellen.

1. Aus Kapitalvermögen. Die Feststellung dieses Einkommens hat, wie oben unter A Nr. 3 angegeben, zu erfolgen, und zwar je nachdem die Einnahmen feste oder schwankende sind. Es wird daher erforderlichenfalls eine doppelte Berechnung erforderlich sein. Handel- und Gewerbetreibende dürfen jedoch die Zinsen ihres in dem eigenen Geschäftsbetriebe angelegten Kapitals nicht hier einstellen, sondern müssen dies beim Einkommen aus Handel und Gewerbe thun, da erstere steuerlich als Theile des Geschäftsgewinns gelten.

Falls sich das Kapitalvermögen gegen das Vorjahr vermindert hat, ist es zweckmäßig, eine kurze Bemerkung des Grundes in der Steuererklärung (Seite 3) oder auf einem besonderen Bogen zu machen, um Rückfragen der Steuerbehörde vorzubeugen.

2. Aus Grund (stücks) vermögen. Als Mietwerth der eigenen Wohnung ist der gegenwärtige ortsübliche Mietwerth der zu Privatzwecken benutzten Räume — also ausschließlich der dem Gewerbebetriebe dienenden — einzustellen.

Die Mietheinnahmen sind — falls sie schwankende sind — nach dem dreijährigen Durchschnitt zu berechnen, anderenfalls sind sie nach ihrem für das kommende Neujahr vereinbarten Betrage anzugeben.

Der Mietwerth der Geschäfts- und Betriebsräume im eigenen Hause bleibt hierbei völlig außer Ansatz. Derselbe darf aber auch bei den geschäftlichen Unkosten nicht in Abzug gebracht werden. (Vergl. unter Nr. 3 unten. Grund- und Gebäude-, Wasser-, Gewerbesteuer 2c. sind als Kommunalsteuern nicht abzugsfähig. Hypothekenzinsen sind nicht hier, sondern auf Seite 2 der Steuererklärung bei der Position „Zinsen von Hypothekenschulden" in Abrechnung zu bringen.

Die zulässigen Abzüge für Feuerversicherungsprämie, Reparatur- und Abnutzung sind nur in dem Verhältniß zu berechnen, als das Grundstück nicht zu eigenen Betriebszwecken benutzt wird. Soweit Letzteres der Fall ist, sind diese Abzüge bei den Geschäftsunkosten zu berücksichtigen.

3. Aus Handel- und Gewerbe. Als Einkommen hieraus ist der im Durchschnitt der drei letztabgeschlossenen Geschäftsjahre erzielte Reingewinn einzustellen.

Bei Gewerbetreibenden, welche nicht Vollkaufleute im Sinne des Handelsgesetzbuches sind, ergiebt sich der Geschäftsgewinn aus der Gegenüberstellung der jährlichen Betriebseinnahmen und Ausgaben.

Führt der Steuerpflichtige dagegen Handelsbücher nach Vorschrift des Handelsgesetzbuches, so sind die Bücherabschlüsse der drei maßgebenden Geschäftsjahre nebst den vorschriftsmäßig angefertigten Bilanzen der Berechnung des geschäftlichen Einkommens zu Grunde zu legen.

Soweit jedoch bei der Buchführung Posten bezw. Ausgaben, deren Abzug unzulässig ist, vom Gewinn abgerechnet worden sind, müssen dieselben behufs Ermittelung des in Frage stehenden steuerpflichtigen Einkommens die entsprechenden Beträge wieder hinzugesetzt werden.

Nicht zulässig und daher dem in den Büchern berechneten Gewinn wieder zuzusetzen sind (falls etwa bei der Gewinnberechnung bereits in Abzug gebracht), folgende Posten:

a) die Zinsen des in seinem Handels- und Gewerbebetriebe angelegten eigenen Kapitals des Steuerpflichtigen. (S. B. Nr. 1.)
b) Verwendungen zur Verbesserung und Vermehrung des Vermögens, z. B. Geschäftserweiterungen, Kapitalanlagen oder Kapitalabtragungen.
c) die zur Bestreitung des Haushalts des Steuerpflichtigen und seiner Angehörigen gemachten Ausgaben, also sämmtliche Privatausgaben.
d) der Gestehwerth der im Haushalt des Steuerpflichtigen verbrauchten Erzeugnisse oder Waaren des eigenen Handelsgeschäfts oder Gewerbebetriebes.
e) Nichtgeschäftliche Vermögens- und Kapitalverluste.
f) die sämmtlichen direkten Steuern. (Staats-, Kommunal-, Gebäude-, Gewerbe, Wasser-, Kirchensteuer u. s. w.)
g) Feuerwillige, d. h. nicht auf einer besonderen rechtlichen Verpflichtung, wie Vertrag, Verschreibung, letztwillige Verfügung beruhende, an andere Personen — wenn auch fortlaufend — geleistete Unterstützungen und Zuwendungen.

Nicht zulässig sind Abschreibungen, die in ungerechtfertigter Höhe oder in der Absicht einer künstlichen Herabdrückung des wirklichen Reingewinnes gemacht sind. Bei Gebäuden ist für die Höhe der Abschreibung lediglich die Minderung ihres Bauwerthes in Folge natürlicher Einflüsse maßgebend, nicht etwa auch eine durch Veränderung äußerer wirthschaftlicher Verhältnisse bedingte eventuelle Minderung ihrer Verwerthbarkeit.

Für Gebäude und Gebäudetheile, bezw. Räume, welche der Steuerpflichtige zu seinem Handel- oder Gewerbebetriebe benutzt, kommt ein Mietwerth nicht in Ansatz. Derselbe ist demnach, falls er bei den Geschäftsunkosten in Abrechnung gebracht ist, dem berechneten Gewinn wieder zuzusetzen. Dieser Mietwerth kommt aber auch bei dem Einkommen aus Grundstücken nicht in Anrechnung, bleibt also völlig außer Betracht. (S. oben Nr. 2.)

Folgende Abzüge dürfen bei der Feststellung des steuerpflichtigen Geschäftsgewinnes nicht vorweg gemacht, sondern müssen im Besonderen in Abzug gebracht werden, wie dies das Steuererklärungsformular genau angiebt:

a) Zinsen von Hypotheken und anderen Schulden, mit Ausnahme der Zinsen von Geschäftsschulden.
b) dauernde auf Verträgen, Verschreibungen oder letztwilligen Verfügungen beruhende Lasten, z. B. Renten, Auszüge, Zulagen an Offiziere 2c.
c) Prämienzahlungen an eine Unfall- oder Lebensversicherungs-Gesellschaft für die Versicherung der Person des Steuerpflichtigen selbst (nicht des Personals).

Sind daher diese Abzüge bereits bei der Gewinnberechnung nach den Geschäftsbüchern gemacht, so sind die betreffenden Posten dem für die Besteuerung zu ermittelnden Einkommen aus Handel und Gewerbe zunächst wieder zuzusetzen, das dieselben dann besonders und einzeln (auf S. 2 des Steuererklärungs-Formulars) in Abzug gebracht werden müssen.

4. Aus gewinnbringender Beschäftigung und Rechten auf sonstige fortlaufende Einnahmen.

Hier ist besonders der Unterschied zwischen festen Einnahmen, wie Gehalt, Wohnungsgeldzuschuß, Pension, Werth der freien Kost und Wohnung 2c., und schwankende Einnahmen, wie Tantièmen, Remunerationen, Weihnachtsgeschenken 2c. zu berücksichtigen. Die Berechnung geschieht in der unter A Nr. 3 angegebenen Weise.

Kleine Chronik.

* **Berlin,** 1. Januar. (Zum Bankkrach.) Die Preußische Hypotheken-Actien-Bank wird weiter fortbestehen. Die Zahlung von Zinsen der Pfandbriefe, die am 1. Januar 1901 und am 1. April desselben Jahres fällig werden, ist gesichert, und damit ist die Eröffnung des Concurses über die Bank vorläufig vermieden. Die deutsche Treuhandgesellschaft in Berlin ist dazu ausersehen worden, die Rechte der geschädigten Pfandbriefbesitzer wahrzunehmen. Das ist das Ergebniß der gestern Vormittag stattgehabten nahezu dreieinhalbstündigen Versammlung der Pfandbriefbesitzer der Preußischen Hypotheken-Actien-Bank.

* **Berlin,** 1. Januar. (Ein versuchter Mord und ein Selbstmord) werden aus Charlottenburg gemeldet. Dort hatte in dem Hause Berlinerstraße Nr. 57 ein junges Mädchen, Fräulein Gertrud Griebe, das bei den Eltern in der Grolmannstraße wohnt, ein Cravattengeschäft. Als Mitinhaber galt ihr früherer Bräutigam, ein Kaufmann Engel, ein Mann gegen Ende der zwanziger Jahre, der in einem hinter dem Laden gelegenen Berliner Zimmer wohnte. Da Engel, obwohl er krank war, etwas ausschweifend lebte, so hob Fräulein Griebe vor einiger Zeit die Verlobung auf und war nicht zu bewegen, die früheren Beziehungen wieder anzuknüpfen. Gestern Morgen um 8 Uhr stellte Engel sie im Laden wieder zur Rede und beschwor sie, ihn wieder gut zu sein. Als er wieder eine ablehnende Antwort erhielt, zog er plötzlich einen Revolver aus der Tasche und feuerte auf die Geliebte drei Schüsse ab. Das erste Geschoß drang Fräulein Griebe in den Kopf, das zweite in die linke Brust unterhalb der Schulter ein. Der dritte Schuß, der fiel, während die zweimal Getroffene sich durch das Fenster nach dem Hofe flüchtete, ging fehl. Während Hausgenossen sich der Schwerverwundeten annahmen, fiel im Laden ein vierter Schuß. Man erbrach die verschlossene Thür und fand Engel in seinem Blute schwimmend daliegen; er hatte sich durch einen Schuß in die linke Schläfe getödtet. Die Bedauernswerthe wird, wenn sie mit dem Leben davonkommt, wahrscheinlich ein Auge verlieren.

* **Berlin,** 1. Januar. (Todtgefahren.) An der Ecke der Uhlandstraße und des Kurfürstendamms wurde Abends der Generalleutnant Excellenz zur Disposition Otto Pochhammer, der in Charlottenburg, Uhlandstraße 27 wohnte, von einem übermäßig schnell fahrenden elektrischen Wagen der Linie Wilhelmsaue—Zoologischer Garten überfahren und so schwer am Kopf verletzt, daß er an den Folgen der Verletzungen starb. Der Verstorbene, der in Meiße geboren war, hat ein Alter von 56 Jahren erreicht. Er war aus der Artillerie hervorgegangen, stand bis vor zwei Jahren in Breslau und siedelte dann, zur Disposition gestellt, nach Berlin über, wo er seitdem in der Uhlandstraße wohnte. Generalleutnant v. Pochhammer, der als liebenswürdiger Charakter sehr geschätzt war, hinterläßt außer seiner Gattin zwei Töchter und einen Sohn, der Marineoffizier ist und vor Kurzem erst aus China zurückkehrte.

* **Breslau,** 1. Januar. (Liebesdrama.) In einem hiesigen Gasthaus erschoß der Kaufmannssohn Max Kämpfer aus Hirschberg seine Geliebte Emma Schöneich und dann sich selbst. Auf einem hinterlassenen Zettel stand: „Da wir im Leben nicht vereint sein konnten, wollen wir es wenigstens im Tode sein."

* **Rom,** 1. Januar. (Einen tragischen Abschluß) fand die Hochzeitsreise eines jungen Paares, das sich während der letzten großen Ueberschwemmungen, die Italien heimsuchten, in seinem Heimatsdorf trauen ließ und dann die Flitterwochen hier in Rom zu verbringen gedachte. Ein 3jähriger Gutsbesitzer aus Fiano Romano Namens Di Romualdo hatte ein schönes Mädchen von 18 Jahren geheirathet und befand sich mit seiner Gattin auf dem Wege nach der ewigen Stadt. In der Nähe von Monte Rotondo war die Landstraße in einen reißenden Strom verwandelt worden. Man mußte aber hinüber, wenn man die nächste Eisenbahn erreichen wollte. Mehrere Arbeiter, die sich gern ein paar Lire verdienen hätten, boten den rasischen am Ufer stehenden Neuvermählten an, die auf einem schlecht hergerichteten Floß überzusetzen. Erfreut gingen die Eheleute auf den Vorschlag ein. Inmitten des breiten Wassers wurde das leichte Floß von der heftigen Strömung erfaßt und mitgerissen. Die junge Frau sank vor Angst ohnmächtig um. In der Absicht, sie festzuhalten, drängte sich der erschreckte Gatte zu weit nach der anderen Seite hinüber und brachte dadurch das Fahrzeug zum Umschlagen. Alle fünf Personen stürzten in die Fluthen und ertranken vor den Augen vieler am Rande sich ansammelnder Menschen, die unfähig waren, den Unglücklichen Hilfe zu leisten.

* **Ostende,** 1. Januar. (Das Selbstmörder-Dampfschiff.) Es ist merkwürdig, welches Verhängniß manchen Seeschiffen anhaftet. Der Aberglaube der Matrosen geht dahin, daß, wenn während des Baues oder der ersten Ausreise irgend eine blutige That an Bord begangen ist, das Schicksal nun eine Serie düsterer Ereignisse über dieses Schreckschiff verhängt hat. Ein solches unheimliches Dampfboot scheint der Postdampfer „Leopold II." zu sein, der den Dienst zwischen Ostende und Dover besorgt. Dieses Passagierschiff hat doch gewiß mindestens ein Dutzend Schwesterschiffe, aber nein, alle Lebensmüden, die ihren Leib zwischen Dover und Ostende den Fluthen anzuvertrauen wünschen, suchten sich den „Leopold II." zur Ausführung ihrer That aus; so wurde in der Nacht zum 28. December an Bord des „Leopold II." vierzehnte Selbstmord vollführt, seit dieses Schiff im Dienst ist. Kurz vor Ostende hörten zwei Matrosen durch das Getöse der See einen schwachen Knall, sie meinten, es wäre die Alarmkanone von Ostende, welche den Schiffen das Vorhandensein von dichtem Nebel an der Küste anzeigt. Aber es lagerte dort kein Nebel. Als die Passagiere am Quai das Boot verließen, fand man auf Deck einen neuen Ueberzieher, einen neuen Hut und daneben einen neuen Revolver mit noch zwei Kugeln. Der Unglückliche hatte also auf sich geschossen und sich dann über Bord fallen lassen. Seine Identität konnte nicht festgestellt werden.

* **Newyork,** 1. Januar. (Eine moderne Komödie der Irrungen), sogar in verwehrter Auflage, spielte sich an einem der letzten Tage hierselbst ab. Auf dem im Hotel Waldorf-Astoria veranstalteten, nur von der fashionablen Welt Newyorks besuchten Balle erschienen die drei Töchter Edith, Ethel und Elsy des Millionärs Duncan Cryder zum ersten Male in der Gesellschaft. Die Drillinge — das sind nämlich die im achtzehnten Jahre stehenden Schwestern — sind nicht nur sehr schön, sondern einander so ähnlich, daß selbst die nächsten Familienangehörigen sie schwer von einander unterscheiden können. Da überdies die Farbe der Haare und der Augen bei allen drei jungen Damen die gleiche ist und die Schwestern in genau gleichen Toiletten, mit gleichem Blumenschmuck, gleicher Haartracht u. s. w. erschienen waren, so verursachten sie viele Verwechselungen.

Gerichts-Zeitung.

Schöffengericht.

Halle, 31. December.

* **Beleidigung und Körperverletzung.** Als der Geschirrführer Hermann Berger am 19. September mit seinem Geschirr die Kronprinzenstraße entlang fuhr, begegnete er dem Hausbesitzer S., einem alten, schwächlichen Manne. B. hänselte denselben und rief ihm einige beleidigende Worte zu. Da S. hierauf nichts erwiderte und ruhig seines Weges weiter ging, sprang B. plötzlich vom Wagen, lief hinter dem alten Manne her, packte ihn und warf ihn ohne weitere Veranlassung zu Boden, worauf er sich wieder entfernte. Der Staatsanwalt nahm hinterlistigen Ueberfall an und beantragt deswegen 2 Monate Gefängniß. Das Gericht verurtheilt den Angeklagten wegen Beleidigung und Körperverletzung zu 14 Tagen Gefängniß.

* **In äußerst raffinierter Weise** verschaffte sich durch eine getriebene Schwindelei die bereits wegen Diebstahls mit einem Verweise vorbestrafte Schülerin Marie Kahle eine große Torte und anderes Gebäck von dem Conditor Br. Am Morgen des 9. Oktober erschien die K. im Laden des Br. und bestellte angeblich im Auftrage der Frau Inspektor L. eine Torte für 4 Mk. Sie schwindelte vor, die Dame sei in der Nähe zu Besuch gewesen und hier sei ihr Gebäck von dem Conditor B. vorgesetzt, welches ihr beratig gefallen habe, daß sie von jetzt ab bei Br. kaufen werde. Der Conditor, hocherfreut über die neue Kundin, gab sich alle Mühe, die verlangte Torte recht gut herzustellen. Zur bestimmten Zeit, um 4 Uhr Nachmittags, kam das Mädchen wieder und holte die Torte mit Schüssel ab, zugleich nahm sie noch eine Büchse Zuckersuchst für 2 Mk. und für 1 Mk. Gebäck mit. Am Abend kam die Bestellerin wieder, brachte die Schüssel zurück und bemerkte, daß die Torte den Beifall ihrer Herrschaft gefunden habe. Zugleich bestellte sie für den nächsten Tag weitere zwei Torten für je 6 Mk. resp. 4 Mk., welche sie gegen Mittag wieder abholen werde. Dem Geschäftsinhaber waren mittlerweile aber Bedenken aufgestiegen und er erkundigte sich nach der Adresse der Frau Inspektor L. Nun fand er, daß er in der ärgsten Weise beschwindelt worden war. Zufällig wurde die Angeklagte eines Tages auf der Straße gesehen und festgenommen und nun stellte sich heraus, daß sie die abgeholte Torte und übrigen Näschereien nach Hause getragen und dort mit ihren Angehörigen verzehrt hatte. Das Gericht setzt gegen die jugendliche Missethäterin eine Gefängnißstrafe von 3 Monaten fest.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

* **Stadt-Theater,** 2. Januar. Der erste Abend im neuen Jahre brachte uns die wie Champagner moussierende und prickelnde Operette „Die Fledermaus" mit ihrer leichtgeflügelten Rhythmik, ihren zierlich verschlungenen Tou-Arabesken und ihrer unerschöpflichen Heiterkeit. Da es im Volksmunde heißt: „Was man am Neujahrstag thut, thut man das ganze Jahr", so war die Wahl eine zustimmungswürdige, denn gedacht wurde viel und das ist in unserer ernsten Zeit gewiß jedem zu gönnen. Aber — schade, daß ich das fatale Wörtchen „aber" gebrauchen muß — man merkte der Vorstellung zu sehr den vorhergegangenen Sylvesterabend an und es ist leider Thatsache, daß wir schon bedeutend bessere Fledermaus-Aufführungen hatten. Man kann zwar von verschiedenen guten Einzelleistungen reden, aber im Allgemeinen wollte nichts so recht klappen und mehrmals kamen Gedächtnißfehler vor, deren schlimme Folgen nur durch das energische Eingreifen des Herrn Kapellmeisters Kunwald verhütet werden konnten. Auch in den Dialogscenen mangelte es häufig an der nöthigen Sicherheit. Die Konversation gerieth zuweilen ins Stocken. Es dauerte oft ziemlich lange, bis wieder Jemand das Wort ergriff und dem peinlichen Schweigen ein Ende machte und im dritten Akt wurde der allein auf der Bühne anwesende Eisenstein durch einen verspäteten Auftritt in Verlegenheit gesetzt. Derglichen wirkt in einem musikalischen Lustspiel, wie die „Fledermaus" mit Recht genannt wird, sehr störend und drückt der Vorstellung den Stempel der Schwerfälligkeit auf. Sehr gefiel der flotte Eisenstein des Herrn Förster. Unser Tenordubfo besitzt jenen Humor und jene Beweglichkeit, die in der Operette nicht fehlen dürfen. Herr Otto bringt ebenfalls die unentbehrlichen Requisiten: heitere Laune und Bühnengewandtheit mit und so kam mithin auch die Partie des Gefängnißwärters Alfred zu erwünschter Geltung. Fräulein von Lichtenfels giebt sich als Rosalinde alle Mühe, in die richtige Stimmung zu kommen. Diese läßt sich nur leider nicht erzwingen. Immerhin aber gelang es der strebsamen Künstlerin, gestern weit besser als sonst den rechten Ton anzuschlagen. Im zweiten Akt spielte sie sogar recht hübsch. Nach dem Duett mit Eisenstein wurde lebhaft gerufen. Daß Fräulein von Lichtenfels, wie immer korrekt und zierlich sang, versteht sich von selbst. Frl. Zerny sah als Orlofsky vortheilhaft aus und der Gesangspart liegt ihr bequem, aber ihre Darstellung des blasierten, impertinenten und übermüthigen, jugendlichen Tscherkessen ließ zu wünschen übrig. Die Operette ist eben nicht jedermanns Genre. Frl. Groß hat die Adele vermuthlich schon seit einiger Zeit nicht gesungen. Darauf ließ ihre Unsicherheit schließen. Das Beste gab sie im dritten Akt mit ihrer wirklich sehr wohl gelungenen Gesangsnummer. Sie neigt mitunter zu Uebertreibungen, doch wenn es sich um Partien, wie dieses unternehmungslustige Stubenmädel handelt, so ist das nicht schlimm. Die Herren Stahlberg und Berend (Gefängnißwärter Frank und Gerichtsdiener Frosch), letzten mit Erfolg die ganze Kunst der Komik ein, um das Publikum bei guter Laune zu erhalten. Auch die Herren Raven (Dr. Falk) und Aumann (Advokat Blind) bewährten sich. Hübsch arrangirt war das Original-Ballet: „Nationalitäten."

Wetterbericht des „General-Anzeiger".

Voraussichtliches Wetter am 3. Januar 1901.

Bei Ost- und Südostwind Fortdauer des ziemlich heiteren, trockenen und kalten Wetters. Kälte noch zunehmend.

Beschwerden über unpünktliche Zustellung des „General-Anzeiger" bitten wir ungesäumt unserer Expedition in der gr. Ulrichstraße 16, anzeigen zu wollen.

Inventur-Ausverkauf beginnt am **Montag den 7. Januar 1901.**

Geschw. Jüdel, 101 Leipzigerstraße 101.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19010103024/fragment/page=0001

Zu verkaufen.

Neue Promenade 1a.
Piano-Lager von **Maercker & Co.** bietet **neue** kreuzsaitige Nußbaum-Pianinos mit ganzen Eisenrahmen von **280** Mark an in allen Preislagen unter langj. Garantie.

Ein Geschäftswagen,
für Flaschenbier- oder Brotmanport geeignet, zu verk. **Nikolaistr. 6.**

Gartenlaube (mit 7 Meter Stacket) billig zu verkaufen Merseburgerstraße 19b.

Neu! Möbel, Gebr.! Ausstattungen!
Größte Auswahl
aller Arten Möbel und Polsterwaaren,
vom einfachsten bis zum elegantesten. Kein Laden. Billigste Bezugsquelle f.
Wohnungseinrichtungen!
Salons, Wohnzimmer, Schlafzimmer.
Große Verkaufssäle.
Reellste Bedienung!
Billigste Preise!
M. Schemmel's
Möbelmagazin,
nur Rathhausstraße 6.
Alte Möbel nehme in Zahlung.

Frische
Rübenschnitzel
bei sofortiger Lieferung preiswerth abzugeben.
Zuckerfabrik Arkern.

Fettes Schwein zu verk. Brunoswarte 36.

Fortzugshalber eine Kommode, ein Hecklauer billig zu verkaufen Gr. Ulrichstr. 24, III.

Gut erhaltener Kinderwagen billig zu verkaufen Marthastraße 7, I.

Mineralwasserfabrik zu verkauf. Näheres bei Apotheker **Bruns**, Breitestr. 19, II.

Wegen Räumung
Schreib- und Kleidersekretär, Kleider- und Küchenschrank, Sopha, Betst. m. u. ohne Matr., Kommode, Spiegel, Bilder, Eisschrank, Aufwaschtisch mit zwei Einsätzen, Kontorpult u. a. m. bill. z. v. Ankerstr. 1, p.

Gebrauchter **Flügel** billig zu verkaufen. Zu erfragen Königstr. 64, part.

Borsdorfer Aepfel und andere Sorten billig zu verk. Mittelmauer 4.

Ein kleiner Wolfs-Hund, 6 Wochen alt, zu verkaufen Hermannstr. 19, III.

Inventur-Ausverkauf!
Möbel,
Spiegel, Polsterwaaren.
Neue gediegene Wohnungseinrichtungen von 150 Mk. an.
Ansicht gern gestattet.
Transport frei. Lassen Sie sich nicht irre führen.
Verkaufe nach wie vor staunend billig nur Geiststr. 21,
1 Treppe.
Siegm. Rosenberg.

1 Geb. Betten, roth gestr., f. 16 M. z. v. Fritz Reuterstr. 10, p.

Ein Esel
steht zum Verkauf
Gasthof „Rehbock", Trotha.

Fertige Betten,
doppelt gereinigte, staubfrei, Ober-, Unterbett, 2 Kissen, zu 16, 18, 20, 24, 30 bis 60 M., auch einzelne Theile spottbillig um schnell zu räumen
Geiststraße 21, 1 Treppe.

Abbruch!
Gr. Steinstr. 83, Schmeerstr. 29 u. Bechershof 1 sind zu verk.: Dach-, Mauerst., Brucht. und Stücken, 100 St. Fenster, 60 Thüren, 8 compl. Ladenvorbaue mit Spiegelscheiben, eine Partie Oefen und Kochmaschinen (darunter 4 St. fast **neue Berliner Oefen**), 1000 □ Meter Fußboden und Bretter, 40 □ Meter **Parquet-Fußboden**, 40 □ Met. Fliesen, sehr gutes Bauholz und vieles andere mehr. Brennholz in Fuhren und Körben jeden Tag.

Echte Ulmer Dogge billig zu verkaufen Gr. Wallstr. 4, 2. Balkon.

4 Stück Zuchtferkel verkauft **A. Henze, Müllerdorf.**

Eine elegante Plüschgarnitur preiswerth zu verkaufen Friesenstraße 18, I. r.

Gr. gut. Kopf mit Geweih (Schaufler), preisw. z. verk. Mittelstr. 17, II. r.

800
Paar verschiedene warm gefütterte **Herren- und Damenschuhe und Pantoffeln, Filzschuhe** von 1 Mk. an. **Tuchschuhe** von 1½ Mk., **Stepp**schuhe f. Damen von 95 Pfg. an. Den Restbestand von **prima Langstiefeln** billig. 1 Posten **hohe Damen-Schnürschuhe** von 3 Mk. an (mit Lederbesatz). **100 Paar Lederschuhe** m. Wollfutter, — elegante Promenadenschuhe, — nur noch 3 Mk. pro Paar.
Renner's Kaufhaus,
14 Marktplatz 14.

Schwere Pferde,
überzählig, verkauft **Rittergut Cuelis.**

Sparherd
sof. zu verk. Mühlweg 29, part.

300 Stück
Winterhandschuhe
(Militär-) à 25 Pfg.,
500 Stück
Winter-Baschliksmützen
von 50 Pfg. an.
Renner's Kaufhaus,
Marktplatz 14.

Zu kaufen gesucht.

Altes Gold, Silber, Juwelen, Uhren, Ketten, Münzen kauft zu höchsten Preisen Pohlmann, Goldarbeiter, **Dachritzstraße 6, I.**

Pianinos, Zithern, Trompeten kauft **Renner,** Marktplatz 14.

Mod. eiserne Bettst., ev. 2, sowie kl. Kanonenofen zu kaufen ges. Oleariusstr. 8, III.

Gebr. Weinst. zu kaufen ges. Kirchthor 22, II.

Zu vermiethen.

Renov. **Wohnung,** 4 Stuben, Kam., freundl. Küche, Speisekam. und Zubehör **sofort** oder **später** für **525 Mark zu vermiethen.** Zu erfr. bei **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** hier Schmeerstraße 20, I.

Schwetschkestrasse
4 Stuben, Kammer, Küche u. Zubehör, III. Etage, sofort, 480 Mk. jährlich, zu verm. Näheres **Mauerstr. 3,** I.

Wörthstraße 10
3 heizb. Zimmer, 2 Kammern, Küche mit Zubehör und Gartenbenutzung, an ruhige Leute sofort oder 1. April 1901 zu verm.

Schöne Wohnung,
3 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, II. Etage, 1/4. zu vermiethen. Näheres **Merseburgerstr. 101,** I, rechts.

Freundl. Parterrewohnung
Kurfürstenstraße 8 sofort oder später für 420 Mk. zu vermiethen. Näheres **Geschäftsstelle d. Haus- u. Grundbesitzer-Vereins, Barfüßerstr. 9.**

Leipzigerstr. 20, II.
2 Stub., 3 Kam. u. Zub., auch als Contor geeign., sof. zu verm. Preis 450 M.

III. halbe St., 3 St., Küche u. Zub., Pr. 380 M, 1/4.01 zu verm. Bes. Vorm. 10-5 Uhr Nachm. Näh b. Hausmann, Germarstr. 2.

Wohnung,
Martinstraße 18, 5 heizbare Zimmer mit Zubehör, 650 M, 1. April zu vermiethen. Näheres **Martinstraße 22, I r.**

Karlstraße 2
Hausmannswohn., St., K. u. Küche an ältere Leute 1/4.01 zu verm. Näh. Vorderh. III.

Karlstraße 32, II, herrsch. Wohn., 6 Zim., K., K., Speisek. u. Zub., Wasserkl., 1/4. 01 zu verm. Pr. 725 M. Näh. I. Et.

Schöne Wohnung, Unterberg 7, Stube, 2 Kam., Küche u. Zub., 260 M, 1. April. Näheres Heinrichstr. 3, I.

Karlstraße 2, Hof,
Stube u. Kammer an kinderlose Fam. 1/4. 01 zu vermiethen. Näh. Vorderh. III.

Große Stube sofort zu vermiethen Hardenbergstraße 35, 1 rechts.

Freundl. Wohn., 4 Zim., K. u. Zub. zu vermiethen Krausenstraße 2.

Burgstr. 22 St. f. 80 M, St. u. K. f. 100 M sof. u. 2 St., K., K. f. 240 M p. 1/4. z. v.

Hardenbergstr. 37 Wohn. für 160 M u. 300 M per 1/4. zu vermiethen.

Zwingerstrasse
schöne II. Etage, 5 Zimmer, sofort beziehbar, 450 M. Näheres Schirmfabrik **Heinzel,** Leipzigerstr. 98.

Wohnung, 65 Thlr., 2 St., K., sämmtl. Zubehör Streiberstraße 23.

Stube, Kammer, Küche mit Zubehör an **nur ruhige Leute** 1. April zu vermiethen Ludwigstraße 22, part.

Goethestr. 41 b, III. 1/4. 01 6 Stuben mit Bad, Balkon, Wassercloset, Zubehör. Näheres I. Etage.

Karlstraße 26
freundliche Wohnung an einzelne, ruhige Leute per 1. April zu vermiethen, 220 M incl. Wassergeld. Zu erfragen part.

Wohnung, I. Etage, 4 Zimmer, Küche, Korridor und allem Zubehör, 330 M, ist zu vermiethen **Mansfeldersstraße 4,** im Bäckerladen.

Wohnung, St., 2 K., Küche od. 2 St., K., Küche 1/4. Böllbergerweg 66, I.

2 St., K. u. K. an ruh. Leute 1/4. zu vermiethen Diemitz, Halleschestr. 5 a.

Wohnung für 50 Thlr. an einz. Leute sofort zu vermiethen Taubenstraße 3.

Herrschaftliche Wohnung,
6 Zimmer, Bad u. Zubehör, II. Etage, per 1/4. zu vermiethen **Delitzscherstr. 3.**

Schöne Wohnung,
5 Zimmer, Bad u. Zubehör, II. Etage, Delitzscherstraße 3, per 1/4. zu vermiethen.

Thomasiusstr., Eg. Streiberstr. 10,
4 Zimmer, Kammer, Küche, 440 M,
1. April. Näheres daselbst im Cigarren-Special-Geschäft.

Schöne Wohnung, Streiberstr. 10,
5 Zimmer, Kam., Küche, 440 M, 1. April.

2 Stuben, Kammer und Küche nebst Zubehör sofort oder später zu vermiethen **Kuhgasse 10.**

Harz 28 freundliche Wohnung für 195 M an einzelne Leute 1. April zu vermiethen.

Lerchenfeldstraße 15, II,
2 Stuben, Kammer, Küche 2c., Preis 220 M, per 1. April zu vermiethen.

Grünstraße 9, II,
Wohnung, Preis 380 Mark, 1. April zu vermiethen.

3 St., K., Küche, sof. zu verm. Albrechtstr. 11.

Gr. leere Stube sof. zu verm. Dieskauerstr. 1, I.

2 Stuben, Kam. u. Küche, 80 Thlr., sof. zu vermiethen Krukenbergstr. 9, part.

Part.-Wohn., 2 St., 2 Kam. u. Küch, Pr. 330 M 1/4. b. Jos. zu vermiethen Mühlweg 35, I l.

Möblirte Zimmer.

Freundl. möbl. Zimmer an anständ. Herrn sofort oder später zu verm. **Sternstr. 5, III. l.**

Möbl. Zimmer sofort zu vermiethen **Sternstr. 1, II. l.**

F. möbl. Zimmer sofort zu vermiethen Karlstraße 24, I.

Möbl. Zimmer, separat, zu vermiethen **Viktoriaplatz 2,** II. rechts.

Frdl. möbl. Zimmer ev. mit Pension zu vermiethen Königstr. 4, I.

Bahnhähe gut möbl. Zimmer sofort zu verm. Landwehrstr. 21, II. r.

Gut möbl. Zimmer, Nähe der Bahn, sof. zu vermiethen Streiberstr. 7, II. r.

Gut möblirtes Zimmer sofort zu vermiethen Blücherstraße 6, II.

Dorotheenstrasse 5, I. Et.,
ist ein freundl. möbl. Zimmer sof. z. verm.

Möbl. Zim. sof. zu verm. Kl. Ulrichstr. 24, II l.

Möbl. Stube zu verm. Parkstr. 3, part. r.

Möbl. Zim. zu verm. Brüderstr. 11, III, a. Markt.

Kl. möbl. Zimmer zu verm. Charlottenstr. 18, III.

Gut möbl. Zim. zu verm. Streiberstr. 19, II r.

Gut möbl. Zimmer sofort zu vermiethen Kl. Klausstr. 11, part. r., Ecke Domplatz.

Gut möbl. Zim. zu verm. Kannichstr. 15, II.

Möbl. Zim. m. Piano z. v. Kl. Sandbergs, III r.

Anst. Logis m. Pens. Gr. Brauhausstr. 4, II.

Anständ. Schlafstelle für 1 od. 2 Herren offen Beesenerstraße 26, I, Mitte.

Möblierte Schlafstelle frei Friesenstr. 7, II.

Stube u. Kam. a. Schlafst. z. v. Friesenstr. 4, III l.

Anständ. Schlafstelle Parkstr. 1, III l.

Kl. möbl. Zimmer als Schlafstelle mit Kost sof. zu verm. Marktplatz 14, II.

Frdl. Schlafst. Kl. Märkerstr. 3, II l. Neub.

Anst. Schlafst. Gr. Ulrichstr. 19, 2. Eing.

Schlafstelle offen Parkstr. 3, pt. r.

Möbl. Schlafst. zu bez. Gr. Märkerstr. 20, l. r.

Kl. Zimmer als Schlafst. offen Geiststr. 38, II.

Schlafst. (vornh.) offen Wucherstr. 20, III. r.

Möbl. Schlafstelle offen Geiststr. 39, I.

Anständ. Schlafstelle Bruckdorferstr. 9, III r.

Läden & Magazine.

Laden, Kleinschmieden 6, 1. April 1901 zu vermiethen. Näh. **Engel-Apotheke.**

Niederlage mit Boden,
trocken, sof. zu verm. **Brüderstr. 4.**

Geräumn. Keller, auch getheilt, sofort zu vermiethen Ritterstraße 17.

Jakobstraße 18 Werkstatt f. 100 M sofort zu vermiethen durch **Oscar Knoche,** Krukenbergstr. 12.

Schmiedewerkstatt nebst Wohnung p. 1/4. 01 zu vermiethen. Marienstraße 7.

Doselbst ger. Hofwohn., 180 M, 1/4.

Miethgesuche.

Kinderloser Privatbeamter
sucht 1. April sonnige Wohnung im Pr. von 290—320 Mk. im Königsviertel od. Bahnhähe. Off. u. **B. u. 7546** an **Rudolf Mosse, Brüderstraße.**

Beamter sucht Wohnung bis 270 Mark Nähe Klausthor-Viertel zum 1/4. Off. u. **T. 177** an die Exped. ds. Bl. erbeten.

Alt. Leute suchen zum 1/4. eine Wohnung im Preise von 50—55 Thalern, Nähe der Magdeburgerstraße. Hausmannsstelle nicht ausgeschl. Off. u. **S. 176** an die Exped.

Gesucht
zum **1. April** eine **Etage** von **6 bis 7 Wohnräumen** nebst Zubehör in der Gegend der Magdeburger- oder Merseburgerstraße. Off. unt. **K. 170** an die Exped. ds. Bl. erbeten.

Alleinstehende, ältere Dame
sucht für **1. April** oder früher **kleinere Wohnung** (3 Zimmer, Kammer, kleine Küche und Zubehör, ca. 250—300 Mark.), bevorzugt wird hübsche Lage und Gartenbenutzung. Gefällige Offert. unt. **A. 181** an die Exped. ds. Bl. erbeten.

Kinderl. Leute s. 1/4. Wohn. St. od. 2 St., K., K. Off. u. **V. 179** an die Exped.

Gesucht
1/4. Wohnung von 2 Damen i. Preise von 250—500 Mk. Off. u. **R. d. 7553** an **Rudolf Mosse, Brüderstraße.**

Jg. Leute suchen Wohnung, vorzugsweis, 60—70 Thaler, zum 1. April. Offerten niederzulg. i. „Alten Fritz", Rathhausstr. 9.

4 St., 2 K., K., od. 2 Wohnungen, part., 1/4. ges. Pr. u. Antw. bis 3. Jan. Nachm. 3 Uhr an **Seidel,** Hackedornstr. 6, II.

Eing. Leute s. Wohn. z. 1/4. in Mitte der Stadt f. ca. 240 M. Off. u. **R. 140** a. d. Exp.

Ehepaar mit einem Pflegekinde **sucht** zum **1. April Wohnung** möglichst Mitte der Stadt. **Preis 230—270 Mark.** Offerten unter **A. F. 96** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Halle a. S.

Leute mit 1 Kinde, welches zu Ostern die Schule verläßt, suchen zum 1. April Hausmannswohnung, wo die Frau alle häuslichen Arbeiten übernehmen kann, der Mann versteht gut mit Pferden umzugehen. Off. unter **D. 184** an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Ich suche für meinen Sohn eine
gutgehende Landbäckerei
zu **pachten** event. zu **kaufen.**
Franz Reineke, Ziemberg bei Halle.

Stellen finden.

Gesucht für eine größere chemische Fabrik ein durchaus tüchtiger, umsichtiger und energischer
Fabrikaufseher,
der ähnliche Posten schon bekleidet und beste Zeugnisse aufweisen kann. Offerten sub **F. 66** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht: 1 Heizer und 1 Kesselwärter.
Nur durchaus tüchtige Leute, die auf größ. Werken gleiche Stellungen bekleideten und sich hierüber ausweisen können, wollen sich sub **G. 67** Exped. ds. Blattes melden.

Knechte u. Burschen,
zu Pferden, Landarbeit oder Viehfüttern, **sowie Stadt- u. Landmädchen erhalten kostenfrei** täglich gute St. u. sof. Miethsgeld d. **Fr. Bürwinkel, Merseburgerstr. 8.**

Ledige Pferde- und Ochsenaufsänner, Kutscher, Kutschjungen, Arbeiterfamilien, led. u. verh. Kuh- u. Ochsenfütterer und Schweizer stellt sofort sowie 1. Januar oder 1. April ein
Arbeitsnachweis
der Landwirthschaftskammer
Halle a. S., Leipzigerstraße 29, I.

Einige solide junge Leute
mit guter Handschrift als
Schreiber
gesucht. Offerten mit selbstgeschriebenem Lebenslauf unter **B. p. 7542** an **Rudolf Mosse, Friderstr. 4.**

Verh. Pferdeknechte, sowie Tagelöhner
erhalten kostenfrei z. 1. April bei hohen Löhnen und sehr guten Neben-Bezügen ausgezeichnete Stellen durch **Willy Kühn,** Kl. Ulrichstr. 3.

Mk. 125 per Monat
und Prov. **Ia. Hamburger Haus** sucht an allen Orten resp. Herren für den Verkauf von **Cigarren** an Händler, Wirthe, Private 2c.
E. Schlotke & Co., Hamburg.

Anständigen jungen Arbeitsburschen sucht **Fr. Gebhardt,** Bergstr. 3.

Reise-Inspektor
für Ia. Lebens-Vers. bei festem Gehalt ca. 3000 Mk. und mehr außer Reisedäten. Offert. unt. **L. 171** Exped. d. Bl. erbeten.

Jungen Schneidergesellen sucht **E. Müller,** Röglitz b. Gröbers.

Suche zum 1. April etliche
verh. Knechte und zwei Arbeiterfamilien.
Edm. Henze, Eisdorf.

Neu Großer Artikel Neu
Sehr hohe Vergütung!
Renom. Hambg. Haus sucht sogleich achtbare Herren, welche Restaurat. 2c. besuchen.
P. Tegtmeyer, Hamburg-Borgfelde.

Ein erster Arbeiter
für eine Weinhandlung gesucht. Offerten unt. **Z. 180** Exped. ds. Blattes erbeten.

Leute z. Holzhacken gesucht Heinrichstr. 13.

Ordentl. Pferdeknecht
gesucht. **Oekonomie, Breitestr. 10.**

Redegewandte Herren werden für den Vertrieb eines leicht verkäuflichen Werkes (gegen Theilzahlung) gesucht. Lohnende angenehme Stellung. Meldungen v. 5—7
Wilh. Jung, Alter Markt 23, II.

Schnellschreiber,
welcher schön und vor allen Dingen richtig schreibt nach Diktat, sofort, spätestens 15. Januar gesucht. Off. unt. **C. 183** Exped. ds. Bl. erb.

Kräft. 15—16jähr. **Hausbursche** sofort gesucht Jägerplatz 18.

Hausbursche sofort gesucht.
Otto Peter, Gr. Ulrichstr. 58.

Arbeiter-Gesuch.
Das Rittergut Dieskau bei **Halle a/S.** nimmt jetzt zum **1. April d. J. einige kräftige, ordnungsliebende Tagelöhnerfamilien** resp. **Knechtefamilien,** sowie auch einige **ordentliche Dreschersamilien** bei hohem Lohn und freier Wohnung an.

Zuverlässige **Aufwartung** für Vormitt. gesucht Lessingstr. 37.

Ich suche sofort ein jüngeres, fleißiges
Dienstmädchen
bei gutem Lohn. **Frau Anna Eichen,** Magdeburgerstr. 3, III.

Aufwartung gesucht Albrechtstr. 10, II.

Wir suchen ein **Mädchen**
für unsere **Kasernenküche.**
Zuckerfabrik Erdeborn.

Saubere Aufwartung für den Vorm. gesucht Herderstr. 3, part.

Anst. **Frau** als Aufwartung sof. gesucht Hackedornstr. 1, III. l.

Eine saub. Aufwart. sof. ges. Schlamm 13.

Branchekundige, best empfohlene
Verkäuferin,
sowie **Lehrfräulein** suchen
Command.-Ges. Max Taek,
Gr. Ulrichstr. 52.

Wegen Erkrankung des **Mädchens** sofort ein jüngeres, sauberes **Mädchen** gesucht Gr. Ulrichstr. 54, I.

Ehrl. **Mädchen** od. unabh. **Frau** als Aufwartung gesucht Halberstädterstr. 9, p.

Jung. **Mädchen** als Aufwartung sofort gesucht Breitestr. 35, I.

Jung. Mädchen als Aufwartung für Nachmittags gesucht Mittelstraße 19, part.

Aufwartung für einige Vormittagsstd. gesucht Sophienstr. 22, part.

2 tücht. Mädchen, welche schon in besseren Häusern gedient haben müssen, für Küche und Haus und für Stube und Haus bei hohem Lohne 1. oder 15. Februar gesucht **Augustastr. 5.**

Jüngeres anständ. Mädchen als Aufwartung für den ganzen Tag ges. **Bernhardstr. 12, I r.**

Suche 1. Februar
Mädchen für Haus und Küche bei hohem Lohn nach Plauen i/V. Vorstellung zwischen 7 u. 8 Abends **Königstr. 65, I.**

Perfekte Köchin
für Privatklinik bei hohem Lohn 1. Februar gesucht; solche, die schon ähnliche Stelle inne hatten, erhalten den Vorzug.
Frau Dr. Ossent,
Halle a/S., Grünstr. 5/6.

Suche sofort ältere, erf. **Kinderfrau** u. mehrere **Mädchen** für Haus und Küche.
Frau Erfurth, Gr. Ulrichstr. 38, H.

Waschfrau gesucht Wettinerplatz 13, I.

Kinderlose Herrschaften und einzelne Damen suchen saubere **Dienstmädchen** durch **Bureau „Fortuna",** Geiststr. 29.

Wir suchen zum baldigen Antritt einige **gewandte Vorarbeiterinnen** auf Fliegenbüschel 2c.
Hallesche Papierwaaren-Fabrik,
Heilbrun & Pinner.

Putzarbeiterinnen,
selbstständige Garniererinnen u. Zuarbeiterinnen
finden per **gleich** und **später** Engagement.
Persönliche Vorstellung erbitten
Ph. Liebenthal & Co., Leipzigerstr. 100.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19010103024/fragment/page=0002

Köchin, Stuben-, Haus- u. Kindermädchen erhalten gute Stellen durch **Pauline Fleckinger,** Neunhäuser 3, am Markt.

Mädchen aufs Land erhalten kostenfrei bei 60 bis 80 Thlr. Lohn sehr g. Stell. d. **Willy Kühn,** Kl. Ulrichstr. 3.

Ordl. Mädch. b. 40—50 Thlr. Lohn sof. od. spät. ges. **Fr. Schimpf,** Harz 39.

Verkäuferinnen für Wollwaaren, Pos. 2c. finden sehr gute Stellen durch **Bureau „Fortuna",** Geiststr. 29.

Mädchen zur Aufwart. f. Vorm. gesucht. **Ebert,** Leipzigerstr. 11, 2. Eing. l.

Eine zuverlässige Kinderfrau für nur ein Kind sof. gesucht. Köchin, Haus-, Stubenmädchen u. 6 Mädchen auf's Land gesucht. **Rötzscher, Gr. Ulrichstr. 3.**

Recht ordentl. **Mädchen** vom Lande sucht Frau **Abst,** Herrenstr. 26, 1.

Mädchen bei gutem Lohn sofort gesucht, am liebsten vom Lande. **Schirmfabrik Heinzel,** Leipzigerstr. 98.

Kräftige **Mädchen** sucht für Stadt und Land Frau **Domke,** Geiststr. 39, l.

Anständ. **Mädchen** für einz. Dame sucht Frau **Plaul,** Schülerhof 12, II.

Mädchen z. Aufwartung ges. Brüderstr. 8.

Ehrliches **Mädchen** für Nachm. zur Aufwartung gesucht Rathhausstr. 4, III.

Junges **Mädchen** zur Aufwartung für Vormittag u. zum Ausfahren eines Kindes für Nachm. gesucht **Kirchthor 27, III. l.**

J. **Mädchen** für s. Damenschneiderei als Lernende gesucht Paradeplatz 1, 1.

Aufw. sof. ges. Stahlr, Kl. Ulrichstr. 24, II.

Ehrliche Frau zum Flaschenspülen Vormittags gesucht Georgstraße 15.

Ein jg. sauberes Mädchen zur Aufwartung gesucht. **Gustav Schütze,** Steinweg 36.

Eine Frau, welche schon **Flaschen gespült** hat, wird gesucht Sophienstraße 1.

Wirthschafterinn. f. Stadt u. Land, in Restaurant, Gastwirthschaft u. Privat, **Mädchen** für Spinnerei nach außerhalb, Knechte und Dienstmädchen sofort gesucht. **W. Fischer,** Albrechtstraße 20.

2 einz. Damen suchen 15. Jan. fleiß. saub. **Mädchen,** gute Zeugn. Meldungen 12—4 Wuchererstraße 46, II.

Anständ. ehrliche **Aufwartung** für die Vormittagsstunden, 1/2 7 bis 11, gesucht. Vorstellung Nachmittag von 4—6. **Henriettenstraße 28, part.**

Landwirthschafterinnen, Stützen, Verkäuferinnen aller Branchen, Kindergärtnerinnen, Stuben-, Haus- und Küchenmädchen, **Kochmamsells,** Köchinnen für Privat- und Gastwirthschaft, Hotelzimmermädchen, **Wäschemamsells,** Büffetfräulein für Bahnhöfe finden Auswahl von Stellen durch **Binneweiss (Friedr. Garcis)** Sternstraße 8.

Lehrling Gesuch.

Lehrling sucht für Bäckerei u. Conditorei per sofort oder 1. April **K. Gerlach,** Leipzigerstr. 18.

Ostern 1901 findet ein **Lehrling** bei mir Stellung unter günstigen Bedingungen. **H. G. Strasser, Wettin,** Kolonial-, Kurz-, Eisenwaaren-, Drogen- 2c. Handlung.

Kaufm.-Lehrling suche zu Ostern unter günstigen Bedingungen bei freier Station im Hause. Tüchtige Ausbildung und Besuch der Schule gesichert. **Hall. Kaffee- u. Kakao-Vers.-Gesch., Otto Hornscheidt, Halle a/S.**

Zu **Ostern** suche für mein **Herren-Artikel-Geschäft** einen **Sohn achtbarer Eltern** als

Lehrling.

Herm. Oetting,
Bazar für Herren.

Sohn achtbarer Eltern als **Bildhauer-Lehrling** bei 12 Mark monatl. Vergütung **gesucht.** Off. unter **P. 975** an die Exped. d. Bl.

Für unser Contor suchen wir zum Eintritt am 1. April einen

Lehrling

mit guter Schulbildung.
C. Graeb & Söhne.

Steindruckerlehrling gegen sof. Entschädigung sof. od. 1. April gesucht. **Kunstanstalt E. Hallberg,** Breitstr. 36, 1.

Ein Lehrling findet Ostern in meiner **Brot-, Weiß- u. Feinbäckerei** gute Stellung. **Friedrich Gericke, Eisleben,** Rammthorstr. 35.

Gärtnerlehrling unter günstigen Bedingungen gesucht. **C. Rosch, Dirmitz-Halle.**

Lehrlingsgesuch. Suche für mein **Stabeisen- und Eisenkurzwaarengeschäft** Sohn achtbarer Eltern als **Lehrling.** Selbstgeschriebene Offerten unter **H. c. 6997** an **Rudolf Mosse, Brüderstr.**

Einen **Lehrling** sucht Ostern unter günstigen Bedingungen **Robert Böttcher, Bäckermstr., Gerbstedt,** Klosterstr. 2.

In meinem **Leinen-, Weißwaaren- und Aussteuer- sowie Rohleinen-Engros-Geschäft** ist Ostern eine

Lehrlingsstelle

zu besetzen. Erwünscht sind Bewerber mit Berechtigung zum einjährigen Dienst. Offert. unter **U. z. 7549** an **Rud. Mosse, Halle.**

Für mein technisches Bureau in Ammendorf suche einen **Zeichenlehrling.** Zu melden Gr. Steinstraße. 9. **Gottfried Lindner,** Waggonbaufabrik.

Für meine **Colonialwaaren- und Drogen-Handlung** suche ich für Ostern oder auch sofort einen **Lehrling** aus guter Familie. Tüchtige Ausbildung zugesichert. **Aug. Nauendorf,** Reilstraße 131.

Jung. Mädchen aus anst. Familie sucht als **Verkaufs-Lehrling** **Albert Hampe,** Leipzigerstr. 66, Chocol.- u. Zuckerw.-Fabrik.

Am 2. Januar wird bei mir die Stelle einer **Lernenden** frei. Junge Mädchen aus anständiger Familie wollen sich meld. **Eugen Glaser,** Gr. Ulrichstr. 41.

Junges Mädchen als Lernende sucht **Clara Wolff,** Alte Promenade 6, **Cravatten- 2c. Special-Geschäft.**

Ein junges Mädchen als **Lehrmädchen** sucht zum 1. od. 15. Januar **Fr. Schrader, Fleischermeister, Eisleben,** Lindenstr. 42.

Stellen suchen.

Zu industriellen Betriebe an der rechten Hand verletzter **Arbeiter,** 25 Jahre alt, verheirathet, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung als Bote, Kassierer, Wärter u. s. w. Angebote unter **H. 148** an die Exped. d. Bl.

Pens. Eisenb.-Beamt., i. Hoch- u. Tiefbau sow. kaufm. Buchführung erf., sucht Stellg. Gefl. Off. u. **V. 159** an die Exp. bs. Bl.

Militärst. ordentl. Mann, unverh., sucht Stellung als Kassenbote, Burendiener oder sonst dergl. Caution kann geleistet werden. Offert. unt. **N. 173** Expd. ds. Blattes erbeten.

Jg. Bursche vom Lande, 16 J., sucht Stelle evtl. z. Pferd Parkstr. 10, Keller.

Jg. Mann, verh., kinderlos, **Militär-Invalide,** sucht sofort od. später Stelle als **Bote, Hausdiener, Austräger oder sonstige Beschäftigung.** Offerten unt. **E. 185** an die Expedition d. Ztg. erb.

Jg. anständ. Frau sucht für einige Tage d. Woche Beschäftig. Tholuckstr. 4, II. r.

Anständiges junges Mädchen sucht **Aufwartung** Hermannstraße 19, III.

J. Dame wünscht Beschäftigung in Schreibmaschine u. schriftl. Arbeiten. Offerten unter **O. 174** an die Expd. ds. Blattes erbeten.

Unterricht.

Einzel-Unterricht für **Herren u. Damen** in Stenographie, kaufm. und landwirthschaftl. Buchführung, Wechselkunde, Korrespondenz, Stenographie, im Rechnen und auf den Maschinen **Remington, Yost, Hammond und Empire** ertheilt **Franz Wehmer, Große Ulrichstraße 33.**

Carl Gieseguth,
Handelslehr-Anstalt,
Halle a/S., Sternstraße 10.
Altbewährte vollständige Ausbildung für das Contor. Einzelunterricht in Buchführung, Correspondenz, Stenographie, Schönschrift, Sprachen, Schreibmaschine 2c. Prospekte. Beginn täglich. Stellennachweis. Pension.

Dame, Nähe der Reilstr., wünscht Kindern **billigen Klavierunterricht** zu ertheilen. Näheres **Ackerstraße 7,** II. rechts.

Gefunden.

Eine **Tasche mit Patronen** gefunden Abzuholen Beesen, Hallescherstr. 10.

Forterrier zugelaufen. Bis 6. Januar abzuholen Brehna, Markt 7.

Iltis-Frettchen gefangen. Gegen Insertionsgebühr, Futterkosten u. Belohnung abzuh. bei **Hermann Springer, Kalbenburg a/S.**

Verloren.

Grüne Joppe von Trotha nach Teicha verloren. Gegen Belohnung abzugeb. Reilstraße 35, I.

Am Montag Abend ein **weiß- und braungefleckter junger Jagdhund** abhanden gekommen. Gegen Belohnung abzugeben Zapfenstraße 13.

Vor Ankauf wird gewarnt.

2 Frühstückbeutel mit Namen u. 1 Schlüssel Montag früh Weg nach Giebichenstein verl. Geg. Belohn. abzug. Bernburgerstr. 1.

Forterrier, dreifarbig, auf den Namen „Fox" hörend, **entlaufen.** Wiederb. erh. Belohnung. Vor Ankauf gewarnt. Abzugeben bei **Wolff, Reilstraße 133.**

Am 28. v. Mts. ist mir ein **Forterrier ohne Halsband entlaufen.** Abzugeben Merseburgerstraße 158, I.

Capitalien.

25—30,000 Mk. mündelsichere 1. Hypothek, innerhalb der Hälfte der Werthtaxe, Feuertaxe 55,000 Mk., per 1. Januar gesucht. — Offerten unter **K. 910** an die Expedition d. Ztg.

4—6000 Mark von pünktlichem Zinszahler zur II. Stelle 1. April gesucht. Off. u. **P. 175** in der Exped. d. Ztg. niederzulegen.

Anst. Dame bittet Edelm. um ein Darlehn v. **100 Mk.** geg. Sicherh. u. hohe Zinsen. Off. u. **B. 182** an die Exped. d. Ztg.

Suche auf ein Grundstück 2000 bis 3000 Mk. Off. unter **M. 172** an die Exped. d. Z. erbeten.

Amtliches.

Der gegen den Siechenhäusler **Friedrich Kahlenberg** aus Halle a. S. unterm 17. December cr. erlassene Steckbrief ist erledigt. — 8 M. 1 76/00.
Halle a. S., den 29. December 1900.
Der Erste Staatsanwalt.

Der gegen den Schneider **August Grün** aus Halle a. S. unterm 19. Novbr. d. J. erlassene Steckbrief ist erledigt.
8 L. 1 18/00.
Halle a/S., den 28. December 1900.
Der Erste Staatsanwalt.

Diverse.

ff. Kalbskeulen,
ff. Kalbsnierenbraten,
ff. Hammelkeulen,
ff. Hammelrücken,
à Pfd. 60 Pf.
versendet prompt
Aug. Feuchterjr., Nordhausen a/H.

Wir empfehlen unsere prima **präparierten Katzenfelle** als **bestes und billigstes Mittel der Welt gegen Rheumatismus, Gicht, Asthma, Magen-, Nerven-, Brust-, Lungenleiden, Hexenschuß, Influenza 2c.** Anfertigung hygienischer Leibbinden, sowie von Unterkleidung u. Bekleidungsstücken aus unseren **präparierten Katzenfellen.** **Gebr. Danglowitz,** Fischerplan 2.

Neuesten Katalog sämmtlicher **hygienischer Bedarfsartikel** versendet portofrei **W. Krüger, Berlin S.W.f.,** Lindenstraße 95. **Billigste Bezugsquelle.**

C. L. Blau, Gegründet 1843. Kaffee-, Thee-, Wein- und Dessert-Gebäcke.

Grudeöfen, sowie alle Blech-Arbeiten liefert billigst **A. Möbius,** Ritterstr. 5.

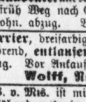
Patente besorgt und verwerthet gut und schnell **B. Reichhold,** Ingenieur, **Berlin NW.,** Louisenstr. 24. Vertreter für **Halle a. S.:** **R. Uhlmann,** Schwetschkestr. 5. **Auskunft kostenlos.**

Pr. B. V. Freitag den 4. Januar 1901, Abends 8 1/4 Uhr im Hôtel „Kronprinz" (Evang. Vereinshaus):

Vortrag des Herrn Rektor **Steger.** Thema: „Der Haushaltungsunterricht in der Volksschule nach seiner Bedeutung für das volkswirthschaftliche Leben". Die ordentlichen und außerordentlichen Vereinsmitglieder werden hierzu eingeladen. **Der Vorstand.**

Apfelsinen, frischeste, in jeder Packung. **Gebr. Semmler, Nicolaistraße 8.**

Reines **Gänsefett** à Pfund 1 ℳ Magdeburgerstr. 65.



Auf **Fächer 20 % Rabatt** um mein kolossales Lager etwas zu räumen. **Schirmfabrik F. B. Heinzel,** Leipzigerstr. 98, gegenüber Neubau Weddy Pönicke.

Reich zu sein wünschen alle Menschen; aber es genügt auch schon ein kleines Einkommen, um die leckersten Kuchen mit Dr. **Oetker's Backpulver** backen zu können.

Unserm Vetter u. lieben Freunde **Otto Göttmann** nebst Frau zu ihrer **Silberhochzeit** die herzlichsten Glück- und Segenswünsche. Familie **O. K.**

Kanonen-Ofen von 4 Mk. an empfiehlt **Christian Glaser,** Gr. Klausstraße 24.

Bartwuchs raich zu erzielen mit **Mustaches-Balsam,** große Dose Mk. 2.50. Hier zu haben: **Markt-Drog.,** Schmeerstr., **H. Siollberg,** Frit., am Bahnhof. En gros: **P. Evers,** Germania-Drogerie.

Ich wohne jetzt Magdeburgerstr. 28, pt. **F. Dürrschmidt,** Schuhmachermeister, früher **Gr. Steinstr. 65.**

Kleinschmieden 6. Fernspr. 1013. **Engel-Apotheke** empfiehlt Insektenpulver, Naphthalin, Camphor-Tabletten, Insektenfänger.

Restaurant „Schweizerhaus", **Wörmlitzerstraße 16.** Zu einer gemeinsamen wöchentlichen **„Weihnachtsstollenkneiper"** ladet Freunde, Nachbarn und Bekannte hierdurch ergebenst ein **Emil Samuel.**

Allen unsern lieben Gästen, Freunden u. Gönnern die **herzlichsten Glückwünsche** zum **neuen Jahr.** **Familie Samuel,** *„Schweizerhaus".*

Die herzlichsten Glückwünsche zum **neuen Jahr** senden ihren werthen Gästen und Freunden **Restaurateur Paul Starke und Frau.** Diesau, den 1. Januar 1901.

Meiner werthen Kundschaft zum Jahreswechsel die besten Glückwünsche. **Hermann Zöllich,** Fuhrwerksbesitzer.

Wer an Husten, Schnupfen, Heiserkeit 2c. leidet, der trinke den berühmten, echten Alpenkräuter-Thee. Zu haben bei Frau A. Kühn, Kl. Ulrichstr. 3.

Gute Belohnung sichere ich demjenigen zu, welcher mir nachweist, wer mir in der Nacht vom 21. zum 22. December meinen **großen Handwagen** entwendet hat. Frau **L. Werner,** Schaffstädt.

Wohlthätigkeit. Drei Mark für arme Kinder zur Weihnachtsfreude und 1 Mk. 2. Chronica 20, 20 habe ich dem Gotteskasten zu St. Moritz entnommen u. nach Bestimmung verwendet. Herzlichen Dank! **Saran,** Sup.

Anst. **Damen und Herren,** welche einen **„Theatralischen Verein"** neu zu gründen beabsichtigen, wollen ihre Adressen unter **A. G. 4** bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.,** niederlegen.

Zur Wiederverkäufer empf. täglich frische **Molkereitafelbutter** in 1/2 Pfd. Stücken zu Originalpreisen. **Rudolf Jacobi,** Dreyhauptstr. 2.

Herrenanzüge nach Maaß, 30 Mk. an, liefert Kunde selbst Stoff, 20 Mk. an, unter Garantie tadelloser Ausführung. Theilzahlung wird gestattet. Offerten unter **U. 178** an die Expedition d. Ztg.

W. 2. Worbis Mühlhausen. Weshalb Briefe u. abgeholt? Erbitte nochmals Corresp. unter **M. L. 13** hauptpostlagernd **Stettin.**

Postanweisungen bis zum Betrage von **5 Mark** kosten jetzt nur **10 Pfennige Porto.** Es sollte dies ein Grund mehr sein, Zahlungen in Marken, die oft verloren gehen, zu vermeiden.

Gummischuhe werden sauber reparirt Steinweg 55, I.

Ausbessern in u. außer d. Hause wird angen. **M. Hödicke,** Parkstr. 19, I. r.

Gutes Bratenfett à Pfd. 40 ₰ Magdeburgerstr. 65.

PATENTE etc. schnell & gut Patentbüreau. **SACK—LEIPZIG**

Gesichtspickel, Finnen, Pusteln, Mitesser, Hautröthe, einzig und allein schnell, sicher und radikal zu beseitigen kraft 20 jährigen Erfahrung oder Nichtgefallen, nebst lehrreichem Buche: **„Die Schönheitspflege"** als Rathgeber. Garantie für Erfolg und Unschädlichkeit. Glänzende Dank- u. Anerkennungsschr. liegen bei. Nur direct. **Otto Reichel, Berlin, Eisenbahnst. 4.**

Echt Bayrischer Malz. Bestes Mittel gegen **Husten und Heiserkeit** empfiehlt die Drogenhandlung 6 Gr. Ulrichstr. 6. **F. A. Patz.**

Familien-Nachrichten.

Am 1. Jan., früh 1 Uhr verstarb nach kurzem Leiden unser lieber Vater und Bruder, Groß- und Schwiegervater, der Gefangenen-Transporteur **Ludwig Kroppenstedt** im 75. Lebensjahre. Um stilles Beileid bitten **die trauernden Hinterbliebenen.** Die Beerdigung findet Donnerstag Nachm. von Zwingerstr. 21/22 aus statt.

Allen Freunden, Bekannten und Verwandten die traurige Nachricht, daß mein lieber Mann, unser Vater, Schwieger- und Großvater, der Privatmann **Wilhelm Brömme** am 31. Decbr., 9 1/2 Uhr nach langen schweren Leiden sanft entschlafen ist. Um stilles Beileid bittet Die tieftrauernde Familie **Brömme.** Beerdigung Freitag 2 Uhr v. Trauerhause, Rothehaus bei Nehlitz, aus.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme und Freundschaft beim Hinscheiden und bei der Beerdigung meiner innig geliebten Schwester **Bertha Dill** sage ich hiermit allen Betheiligten meinen aufrichtigsten und innigsten Dank. **Amalie Dill.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19010103024/fragment/page=0003

Vorläufige Anzeige.
Goldener Hirsch,
Leipzigerstraße 63.
Inhaber **Hugo Traxdorf.**
Mittwoch den 16. Januar
Erstes Maskenballfest.

Theatergläser!!!
Vorzügl. opt. Wirkung garantiert.
Größte u. beste Auswahl am Platze.
Carl Schneider,
20 Gr. Ulrichstraße 20
und
11 Leipzigerstraße 11.

Stadttheater Halle a/S.

Direktion: M. Richards.
Mittwoch den 2. Januar 1901.
108. Vorstell. im Passep.-Abonn. 4. Viertel. 33. Vorstellung außer Abonnement.
Anfang 7¼ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
Gastspiel des Charakter-Komikers C. W. Büller.

Der Biberpelz.
Komödie in 4 Akten v. Gerhard Hauptmann.
Regie: Oberregisseur Scholling.
Personen.
v. Wehrhahn, Amtsvorsteher . . . . * * *
Krüger, Rentier . . . . Eugen Gura.
Dr. Fleischer . . . . . Edm. Kunath.
Motes . . . . . K. Scholling.
Frau Motes . . . . . E. Frehs-Franken.
Frau Wolff, Waschfrau . . Th. Paulmann.
Julius Wolff, ihr Mann . K. Schreiner.
Adelheid) ihre Töchter . . Frieda Runge.
Leontine) . . . . . Else Maltana.
Wulkow, Schiffer . . . . K. Stahlberg.
Glasenapp, Amtsschreiber . Otto Engelke.
Mitteldorf, Amtsdiener . . Fritz Berend.
Ort des Geschehens: irgendwo um Berlin.
* * * v. Wehrhahn — C. W. Büller a. G.
Nach dem 2. Akt eine längere Pause.

Donnerstag den 3. Januar 1901.
Oberon, König der Elfen.

Thalia-Theater.

Donnerstag den 3. Januar 1901.
Zum **letzten** Male:
Die fünfte Schwadron.
Schwank in 4 Akten.
Freitag: **Strenge Herren.**

Stadt-Theater Leipzig.

Donnerstag den 3. Januar 1901.
Neues Theater.
Der fliegende Holländer.

Altes Theater.
Rosenmontag.

Walhalla-Theater.

Direktion: **Richard Hubert.**
Gänzlich neuer Spielplan!
Die **Frank-Fiory**-Truppe, Sport-Akrobaten. — Mr. **H. W. Barber** und **Miß Madeline,** akrobatische Bravour- u. Kunst-Radfahrer. — Miß **Alexandrine,** Bravour-Equilibristin auf dem schlaffen Drahtseil. — The **Mackwey's,** Excentriker u. Knockabouts. — Brothers **Frank,** Clowns mit fliegenden Hüten. — Fräulein **Ella Myra Roehl,** Pistonbläserin und Tanz-Soubrette. — Fräulein **Marie Werder,** Gesangs- u. Kostüm-Soubrette. — Herr **Bernhard Marx,** Original-Gesangs- u. Charakter-Humorist. — **Jules Greenbaum's** „Amerikanischer Bioskop" mit durchweg neuen sensationellen lebenden Photographien.
Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Apollo-Theater.

Direktion: **Friedr. Wiehle.**
Neuer sensationeller Spielplan!
Fidardi-Trio! Größter Erfolg! Die Phänomene der Akrobaten.
La Berat, Danseuse Fantastique.
Originell! Originell!
Amanda Harold. **Dressierte Möpse.**
sowie Auftreten des erstkl. Künstlerpersonals.
Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Café Roland.
Heute
Grosses Extra-Concert
der berühmten
Zigeuner-Kapelle Zilagyi-Gyorgy.
— Anfang 7 Uhr Abends. —

Welt-Panorama,
Gr. Ulrichstraße 6, I.
Geöffnet von früh 10 bis Abends 10 Uhr.
Tyrol. Innsbruck, Achensee, Arlbergbahn, Bregatzberg.

Möbelfuhren jeder Art besorgt billig **Alb. Lange, Schillerstr. 37.**

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung,

betreffend Bestimmungen für den Kleinhandel mit Garn.
Vom 20. November 1900. (R.-G.-Bl. S. 1014.)

Auf Grund der Vorschriften im § 5 Abs. 1 des Gesetzes zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbes vom 27. Mai 1896 (Reichs-Gesetzbl. S. 145) hat der Bundesrath die nachstehenden Bestimmungen, betreffend den Kleinhandel mit Garn, beschlossen:

§ 1. Zum Einzelverkauf aufgemachte baumwollene, wollene und halbwollene Garne aller Art dürfen nur in bestimmten Einheiten des Gewichts und unter Angabe der Gewichtsmenge im Einzelverkehre gewerbsmäßig verkauft oder feilgehalten werden, baumwollene Garne bis zur Gesammtlänge von 100 Meter jedoch auch in bestimmten Einheiten der Länge und unter Angabe der Länge.

Die Vorschriften dieser Verordnung finden keine Anwendung
a, auf Garne, die zum Zwecke der Fertigstellung von halbfertigen Waaren in Verbindung mit diesen feilgehalten werden,
b, auf baumwollene Nähgarne, die auf Holzrollen aufgemacht sind,
c, auf Garne, die dem Käufer zugemessen oder zugewogen werden.

§ 2. Als Mengeneinheiten werden zugelassen:
a, Gewichtseinheiten zu 1, 5, 10, 20 und 50 g oder zu einem Vielfachen von 50 g,
b, Längeneinheiten für baumwollene Garne zu 5, 10, 20, 30 u. s. w. bis 100 m.

Die Bereinigung mehrerer Mengeneinheiten ist nur insoweit zulässig, als sie zusammen eine zulässige Mengeneinheit darstellen.

§ 3. Als Gewicht gilt das Trockengewicht der Garne ohne Umhüllung, Einlage u. s. w. (Nettogewicht) und ohne Beschwerung, soweit diese nicht durch die Fabrikation bedingt ist, nebst einem Normalfeuchtigkeitszuschlage, der bei Baumwollgarn 8⅓, bei halbwollenen Garnen (sogenannten Mischgarnen) 10, bei Kammgarn 18¼ und bei Streichgarn 17 Hundertstheile des Trockengewichts beträgt.

§ 4. Das Gewicht darf nicht um mehr als 3 Prozent bei Mengen über 50 g, 5 Prozent bei Mengen von 10 bis 50 g und 10 Prozent bei Mengen von 1 oder 5 g, die Länge darf nicht um mehr als 5 Prozent bei Längen von 10 bis 100 Meter und 10 Prozent bei Längen von 5 Meter hinter den angegebenen Beträgen zurückbleiben.

§ 5. Das Gewicht ist in Grammen, die Länge in Metern anzugeben; die Angaben sind an der Waare selbst oder an ihrer Aufmachung, Verpackung oder Umschließung leicht erkennbar anzubringen.

Bei Vereinigung mehrerer Stränge im Gesammtgewichte bis zu 50 g genügt es, wenn die Gewichtsangabe auf der gemeinsamen Verpackung angebracht ist, bei Mengen über 50 g ist sie auf jedem einzelnen Stücke anzubringen. Garn in Knäueln, sowie Garne, welche nach der Länge verkauft werden, müssen stets mit einer Mengenangabe versehen sein.

§ 6. Vorstehende Bestimmungen treten mit dem 1. Januar 1901 in Kraft.

Berlin, den 20. November 1900.
Der Stellvertreter des Reichskanzlers.
Graf von Posadowsky.

Bekanntmachung.

Die Vorschrift des § 36 der Reichs-Gewerbe-Ordnung, wonach Personen, welche die nachgenannten Gewerbe betreiben wollen, dies bei der Eröffnung des Gewerbebetriebes der Polizei-Verwaltung anzuzeigen haben, wird hierdurch mit dem Bemerken in Erinnerung gebracht, daß Zuwiderhandelnde der Bestrafung auf Grund des § 148 a. a. O. unterliegen.

Die betreffenden Gewerbe sind:
Die gewerbsmäßige Ertheilung von Tanz-, Turn- und Schwimmunterricht;
der Betrieb von Badeanstalten;
der Handel mit gebrauchten Kleidern, gebrauchten **Betten** oder **gebrauchter Wäsche;**
der **Kleinhandel** mit **altem Metallgeräth,** mit **Metallkruch** oder dergleichen;
der Kleinhandel mit Garnabfällen oder Träumen von Seide, Wolle, Baumwolle oder Leinen;
der Handel mit Loosen von Lotterien und Ausspielungen, oder mit Bezugs- und Antheilscheinen auf solche Loose;
die gewerbsmäßige **Besorgung fremder Rechtsangelegenheiten** und bei Behörden wahrzunehmender Geschäfte, insbesondere die Abfassung der darauf bezüglichen schriftlichen Aufsätze;
der gewerbsmäßige Betrieb der Viehvermiethung (Viehpacht), **des Viehhandels** und des Handels mit ländlichen Grundstücken;
die gewerbsmäßige Vermittelung von **Immobiliarverträgen, Darlehen** und **Heirathen;**
das Gewerbe eines Auctionators;
der Handel mit **Drogen** und chemischen Präparaten, welche zu Heilzwecken dienen;
der Kleinhandel mit Bier und
die gewerbsmäßige **Auskunftertheilung** über **Vermögensverhältnisse** oder **persönliche** Angelegenheiten.

Ferner sei darauf aufmerksam gemacht, daß derjenige, welcher **Versicherungen** für eine **Mobiliar-** oder **Immobiliar-Feuer-Versicherungsanstalt** als **Agent** oder **Untergagent** vermitteln will, bei Uebernahme der Agentur, und derjenige, welcher dieses Geschäft wieder aufgiebt oder welchem die Versicherungsanstalt den Auftrag wieder entzieht, innerhalb der nächsten acht Tage der Polizei-Verwaltung davon Anzeige zu machen hat.

Buch- und Steindrucker, Buch- und Kunsthändler, Antiquare, Leihbibliothekare, Inhaber von Lesekabinetten, Verkäufer von Druckschriften, Zeitungen und Bildern haben bei der Eröffnung ihres Gewerbebetriebes das Lokal desselben, sowie jeden späteren Wechsel der letzteren spätestens am Tage seines Eintritts ebenfalls der Polizei-Verwaltung anzuzeigen.

Zuwiderhandelnde unterliegen ebenfalls der Bestrafung aus § 148 der Reichs-Gewerbe-Ordnung.

Schließlich wird noch bemerkt, daß die nach § 14, Abs. 1 der Reichs-Gewerbe-Ordnung bestehende Verpflichtung der in Vorstehendem genannten Gewerbetreibenden, die Eröffnung ihres Gewerbebetriebes auch beim Steuerbureau des Magistrats anzumelden, durch die Anmeldung bei der Polizei-Behörde **nicht** erfüllt wird, sondern noch außerdem zu erfolgen hat.

Halle a. S., den 29. December 1900.
Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Laut Beschluß der Veranlagungs-Commission werden in der Stadt Halle bei der Veranlagung für 1901 und bis auf Weiteres wiederum die früheren Sätze bei Berechnung des **Einkommens** aus selbst genutzten oder vermietheten **Wohngebäuden unbeanstandet** — d. h. ohne nähere Prüfung des Sachverhalts — zugelassen und zwar:

a. bis höchstens 1 Procent der Feuerversicherungssumme des betreffenden Gebäudes für Unterhaltung, (Reparaturen, Straßenreinigung, Abfuhr, Schornsteinfegerlohn u. s. w.),
b. bis höchstens ½ Procent der Feuerversicherungssumme für Abnutzung.

Werden **höhere** Abzüge für Unterhaltungskosten beantprucht, so bedarf es regelmäßig eines genauen und mit Rechnungen belegten Nachweises über die **Höhe** und **Art** der einzelnen **Ausgaben** der **letzten drei Jahre.** Hierbei wird bemerkt, daß Aufwendungen für etwaigen **Umbau, Ausbau** oder bessere **Ausstattung** des Gebäudes gesetzlich **nicht** abzugsfähig sind.

Sollten die erwähnten — nur **im Allgemeinen** zulässigen — Abzüge der Veranlagungskommission im **einzelnen** Falle als zu hoch und den thatsächlichen Verhältnissen nicht entsprechend erscheinen, so werden sie bis zum Nachweis des Gegentheils schätzungsweise angemessen niedriger festgesetzt werden. Dies wird namentlich auch dann erfolgen müssen, wenn es sich herausstellt, daß die **Feuerversicherungssumme** den **Bau- (Material-) werth** des Gebäudes nach den diesseitigen Unterlagen für die Ergänzungssteuer **übersteigt.** In solchen Fällen kann nur der wirkliche **Bauwerth** maßgebend sein.

Halle a. S., den 31. December 1900.
Der Vorsitzende der Veranlagungskommission des Stadtkreises Halle.
Hababitzki, Regierungsrath.

Bekanntmachung.

Unter Hinweis auf § 8 des Reichsimpfgesetzes vom 8. April 1874 werden diejenigen Herren Aerzte, welche in diesem Jahre in hiesiger Stadt Kinder geimpft bezw. wiedergeimpft haben, aufgefordert, ihre Impf- bezw. Wieder-Impflisten nunmehr **umgehend** der Polizei-Verwaltung (Gimmochner-Meide-Amt, Schmeerstr. 1, I.) einzureichen.

Halle a. S., den 15. December 1900.
Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in **Schkeuditz, Hallesche Straße 1** belegene, im Grundbuche von Schkeuditz, Band XI Blatt 399, auf den Namen des Maschinenprobierers **Wilhelm Goldhorn,** früher in Schkeuditz, jetzt in Leipzig bei Leipzig, eingetragene Grundstück, Wohnhaus mit Nebengebäuden und Hofraum von 4,95 ar, mit 2130 Mark Nutzungswerth,

am 7. März 1901, Vormittags 10 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 1 versteigert werden.

Schkeuditz, den 27. December 1900. **Königliches Amtsgericht.**

Zahnschmerz hohler Zähne beseitigt sicher sofort „Kropp's Zahnwatte" (20% Carvacrolwatte) à Fl. 50 ₰ nur echt i. d. Drogerien **H. Stitz Nachf.,** Gr. Steinstr. 33, **G. Osswald Nachf.,** Geistst. 34, **Ernst Jentzsch,** Leipzigerstrasse 31, **H. Meissner,** Magdeburgerstr. 26.

Wurstschmalz, à Pfd. 40 ₰,
Schinkenschmalz, à Pfd. 70 ₰,
ff. Schüsselsülze, à Pfd. 50 ₰,
Gepökeltes Knochenfleisch, Pfd. 20 ₰,
Wilh. Nietsch, Leipzigerstr. 77, **Hoflieferant.** Fernsprech. 166.

Vorläufige Anzeige.
Goldener Hirsch,
Leipzigerstraße 63.
Inhaber **Hugo Traxdorf.**
Mittwoch den 16. Januar
Erstes Maskenballfest.

Morgen Donnerstag
Schlachtefest.
K. Vieweg, Lessingstr. 32.

Neu! **Restaurant** Neu!
Hôtel „Wettiner Hof",
Magdeburgerstr. 5. Telephon 386.
Ausschank feinster Weine, echt Pilsener u. Münchener Biere.
Diners von 12—3 Uhr.
Auch nach Theaterschluß Soupers u. reichhalt. Abendkarte der Saison entsprechend.
Indem ich mein Lokal zu gefl. Besuch empfehle, zeichne
Hochachtungsvoll **Heinrich Mätzschker,** Besitzer.

Wintergarten.
Am 1. Februar 1901
I. grosser Elite-Maskenball.
Aug. Schulze.

Waldkater, Dölauer Haide.
Meinen werthen Gästen, Freunden und Bekannten zum Jahreswechsel die herzlichsten Glückwünsche.
Franz Schurig.

Wer Wurst
aus frischem Schweinegut kaufen will, bemühe sich zu
Bernhard Borgis, Domplatz 10.
Jeden Montag und Donnerstag: **Schlachte-Fest.**

Thürschließer bewährter Systeme, **Baubeschläge u. Baumaterialien** jed. Art
empfehlen
W. Vogler & Co., Halle a. S.,
Special-Geschäft für Baubedarf in Neuheiten und **technischen Bauartikeln** ꝛc. **Reichhaltige Ausstellung.**
Magdeburgerstraße 27.

Stellen-Nachweis für Hotel- und Restaurant-Personal.
Den geehrten Herren **Prinzipalen** zur gefl. Nachricht, daß sich mein **Stellen-Nachweis** jetzt **Kleine Ulrichstraße 22, II.** befindet.
Indem ich versichere, nur solides und brauchbares Personal zu liefern, bitte ich um geneigtes Wohlwollen.
Halle a. S., den 2. Januar 1901.
Hochachtungsvoll **Paul Zwanzig.**
NB. **Die Fernsprech-Nummer werde später bekannt geben.**

Nur noch **3** Abende.
Kaisersäle.
(Großer Saal.)
Mittwoch den 2. Januar:
Zweiter,
Donnerstag den 3. Januar:
Dritter
Humoristischer Abend
der
Neumann-Bliemchen-Sänger:
Neumann-Bliemchen (Original), **Horváth, Gipner, Feldow, Tieck, Zimmermann** und **Ledermann.**
Anfang 8 Uhr. Kassenpreis: 60 Pfg.
Billets vorher à 50 Pfg. in den Cigarrengeschäften der Herren: **Steinbrecher & Jaspper,** Markt, **Filiale:** Geiststraße; **Bruno Wiesner,** Große Ulrichstraße 51, und im **Restaurant Kaisersäle.**
Zum Schluß des durchweg neuen Spielplans:
Die Sänger von Finsterwalde.
Kolossaler Lacherfolg.
Freitag den 4. Januar:
Vorletzter humoristischer Abend.

Schraplau.
Da es mir schwer würde, jedem Einzelnen meinen Dank abzustatten für die vielen Gratulationen von nah und fern, zu meinem **50jährigen Meisterjubiläum,** so sage ich hiermit allen meinen öffentlichen Dank für die Glückwünsche und Geschenke, die mir zutheil geworden sind. Schon am Vorabend wurde ich durch ein Ständchen geehrt von unserem Gesangverein und war ich innig gerührt von der schönen Rede und Gratulation, die mir der **Dirigent** des Vereins, Herr Lehrer Franke, widmete. Ganz besonders noch muß ich meinen Dank den Innungsmitgliedern abstatten, die mir so ein schönes Geschenk überreichten. **Für mich** wird der Tag unvergeßlich bleiben. Ferner ersuche meine Freunde und Collegen mich in gutem Andenken zu behalten. Nochmals tausendfachen Dank für die große Ehre, die mir zutheil geworden ist.
A. Bauerfeld,
Schornsteinfegermeister.

Stamantisch Schweizerhaus.
Mittwoch den 2. Januar
Familienabend.
Das alte Haus.

Geschäfts-Eröffnung.
Einem geehrten Publikum von **Halle u. Umgegend** die ergebene Mittheilung, daß ich am heutigen Tage **Nicolaistraße 12,** unmittelbar am Kleinichmieden, ein **Barbier- u. Friseur-Geschäft** eröffnet habe.
Hochachtungsvoll
Paul Presch.

Auctionen.

Auction.
Sonnabend den 5. Januar 1901, Mittags 1 Uhr soll der **Saalkahn** des Schiffseigners **August Schreiber** in **Wettin** meistbietend gegen baare Zahlung freiwillig verkauft werden.
Die Schreiber'schen Erben.

Donnerstag den 3. Januar cr., früh 10 Uhr versteigere ich Rathhausstraße 6 zwangsweise gegen Baarzahlung:
1 Partie Mobilien ꝛc.
Müller, Gerichtsvollzieher.

Donnerstag den 3. Januar d. J., Vormittags 10 Uhr versteigere ich in meinem Auctionslokale Rathhausstraße 6 hierselbst zwangsweise: Plüschgarnituren, Schreibtische, Pfeilerschränke u. Pfeilerspiegel, 1 Kleiderschrank, 1 Vertikow, Sophas, 3 Rover für Herren, 2 Rover für Damen (Austria) u. verschied. andere Sachen.
Kraft, Gerichtsvollzieher.

Auction.
Donnerstag den 3. d. M., Vormitt. 10 Uhr werden im Laden Gr. Ulrichstraße 58:
1 große Partie Damenkleiderstoffe, Blousen u. Reste
meistbietend gegen Baarzahlung versteigert.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19010103024/fragment/page=0004